Erste Hilfe für Säuglinge

HORNBERG. Für die meisten Eltern ist ein Notfall ihres Kindes eine Schrecksituation. Da heißt es Ruhe bewahren, teilt die Volkshochschule mit. Damit das gelingt, lernen die Teilnehmer eines Kurses alle wichtigen Maßnahmen der Ersten Hilfe, auf Säuglinge und Kleinkinder zugeschnitten, kennen. Sie üben das Verhalten in Notsituationen – auch anhand von Puppen verschiedenen Alters. Nach dem Kurs wissen sie, wie sie in Notfallsituationen richtig reagieren. Themenfelder sind unter anderem Kreislauf- und Atemstörungen, Wiederbelebung, Verletzungen, Verbrennungen, Unterkühlung, Sonnenstich, und Krampfanfälle. Der Kurs findet am Freitag, 24. November, von 18 bis 21.30 Uhr unter der Leitung von Jutta Eisenblätter in der Villa Schoffer, Am Schofferpark 7, in Hornberg statt. Die Teilnahme kostet 20 Euro. *red/cko*

VFR lädt zur Versammlung

HORNBERG. Zur Generalversammlung lädt der VFR Hornberg alle Vereinsmitglieder auf Freitag, 24. November, um 19 Uhr in das Clubhaus in der Frombachstraße ein. Laut Tagesordnung soll es Berichte des des Vorsitzenden, der Jugendabteilung, des Trainers „Aktive“ und einen Kassenbericht geben. Außerdem steht auch ein Bericht der Revisoren und die Entlastung des Kassiers an. Weiterhin soll es eine Totenehrung und die Entlastung des Gesamtvorstandes geben, die Marc Winzer oder Vertreter der Stadt Hornberg vornehmen werden. Weiter gehen soll es mit Neuwahlen und die Mitglieder müssen mit einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge rechnen. Anträge und Wünsche können noch bis zum Versammlungsbeginn beim Vorsitzenden Stefan Röck in der Leimattenstraße 15 in Hornberg schriftlich eingereicht werden. *red/om*

Redaktion

Lokalredaktion Hornberg und Gutach
Christina Kornfeld
Telefon: 07832/97 52-16
E-Mail: redaktiongutachtal@lahrer-zeitung.de

Hornberger Bolzplatz hat „wahnsinnig viel Potenzial“

Eltern und Kinder lieferten Vorschläge für eine Neugestaltung. Weitere Anhörungen sollen folgen.

Der Hornberger Bolzplatz verlangt nach Ertüchtigung – bei der Gestaltung sollen Wünsche der Benutzer und Sorgen der Anwohner miteinfließen. Foto: Ker

Von Eveline Kern

HORNBERG. Glücksfall oder Ärgernis – der Hornberger Bolzplatz am Viadukt beschäftigt die Gemüter schon seit über 30 Jahren. Bürgermeister Marc Winzer will für die künftige Gestaltung des zentral in der Stadt gelegenen Platzes alle Beteiligten mit ins Boot holen. Seiner Einladung zu einer Anhörung der Nutzer in der Sporthalle folgten rund ein Dutzend Kinder sowie etliche Väter und Mütter. Schon bei seiner Kandidatur zum Bürgermeister sei das Thema mehrfach aufgetaucht. Der Bolzplatz muss ertüchtigt werden und bei der Gestaltung sollen die Wünsche der Benutzer, aber auch die Sorgen der Anwohner mit einfließen.

Zum Einstieg fasste Winzer die Ist-Situation zusammen. „Ohne gegenseitige Rücksichtnahme geht es nicht und wenn wir nicht klar kommen, kann es sein, dass es den Bolzplatz gar nicht mehr gibt“, warb Winzer um einen Dialog aller Beteiligten. Die Jugend brauche einen Ort, wo sie sich treffen und Sport machen kann. Andererseits fühlen sich einige Angrenzer vom Lärm und von in den Garten fliegenden Bällen gestört. Letzteres könnte entschärft werden, indem das Rechteck der Spielfläche gedreht und die Längsseite entlang des Bachs ausgerichtet wird. Statt der Platten soll Rasen angelegt werden.

Kinder hatten viele Ideen für Neugestaltung

Hinsichtlich einer Neugestaltung hatten die Kinder viele Ideen. Die aktuell zahlreich vorhandenen Stolperfallen auf dem Platz sollen beseitigt und der grüne Zaun verlängert werden. Ein gut justierter Basketballkorb wäre auch schön. „Im Sommer wäre es toll, wenn wir länger spielen könnten“, meinte ein Mädchen, das eine Öffnungszeit bis 19 Uhr für zu knapp hielt.

Der zentral gelegene Platz biete „wahnsinnig viel Potenzial“, meldete sich eine Mutter zu Wort. Die Stadt, die für sich Familienfreundlichkeit reklamiere, könne dort für jeden etwas bieten. Eine andere bestätigte, dass der Treffpunkt ganztägig genutzt werde: „Es ist immer was los.“

Gerade während der Zeit, in der Geschwisterkinder in der Halle Sport treiben, sei es schön, die Wartezeit dort zu verbringen. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, auch für jüngere Kinder eine Sandelecke oder Ähnliches einzurichten. Die innerörtlichen Spielplätze seien insgesamt nicht „so dolle“.

Rasen findet wenig Zustimmung

Die Idee, einen Rasen anzulegen, fand weniger Zustimmung. „Der wächst gar nicht erst, weil er dauernd von den Kids beansprucht wird und außerdem braucht das Pflege - wer macht das“, meinte ein Vater. Zu den Interessenlagen gehört auch der Wunsch der Vereine, für große Jubiläen dort ein Zelt aufzustellen. „Tartanboden fällt also schon mal aus,“ merkte Stadtbaumeisterin Pia Moser an. Sowohl für die Wünsche der Vereine als auch die Lärmproblematik für die Anwohner wurde allgemein Verständnis gezeigt, aber auch angeregt, Prioritäten zu setzen. „Deshalb sind wir ja hier - was machen wir mit dem Platz?“, so der Bürgermeister. Soll es ausschließlich um Sportangebote gehen oder ein familienfreundlicher Treffpunkt in der Ortsmitte entstehen.

Im Januar 2024 sollen laut Bürgermeister Winzer weitere Anhörungen folgen, rechtliche Fragen geklärt und Fördermöglichkeiten abgeklopft werden. Denn, wie der Bürgermeister den Kids deutlich machte, der Hornberger Haushalt sei eng gestrickt – ein Vorgehen in mehreren Abschnitten ist wahrscheinlich.

Treffpunkt Bolzplatz

Der Bolzplatz ist auch ein beliebter Treff von jungen Erwachsenen in Abendstunden. Ein bei dem Treffen anwesender Anlieger meinte: „Tagsüber stört mich der Lärm nicht.“ Er wäre froh, wenn spätabends Ruhe herrsche. Mit dem Thema wird sich die Stadt laut Bürgermeister Marc Winzer gesondert beschäftigen.

Kinder durften auch ihre Vorschläge für die Neugestaltung einbringen.

Besonderer Markt

Hobbykünstler stellen in Gutacher Festhalle aus.

GUTACH. Wie in den vergangenen Jahren auch, wird die Gutacher Festhalle am letzten Wochende im November wieder Ausstellungsort für die Hobbykünstler Gutachtal. Von überall her – aus der näheren und weiteren Umgebung präsentieren zahlreiche Aussteller ihre Werke: Gehäkeltes, Gestricktes und Genähtes, Kunst aus Glas, Ton und Holz, handgemachte Seifen, Buchfaltkunst und Malerei. Es handelt sich um liebevoll hergestellte Einzelstücke.

wihr ist der französische Club Chaméléon mit einem Stand zu Gast, neben Kunsthandwerk, wird dort elsässisches Brot, Kuchen, Käse und Wein angeboten.

Interessierte sind in die Festhalle eingeladen. Gäste können dort die Stände der Aussteller in den Blick nehmen, selbstgebackene Kuchen und Torten genießen, sich mit einem Mittagessen der Gutacher Landfrauen stärken und Lose für die Tombola erwerben.

5,75 Millionen für den Lückenschluss

Wie im Gutacher Rat bekannt wurde, steht der Entwurf für die Anbindung des Radwegs nach Kirnbach.

GUTACH. Den aktuellen Stand zur Anbindung des Radwegs in Richtung Kirnbach gab Gutachs Bürgermeister Siegfried Eckert in der Gemeinderatssitzung am Mittwoch bekannt. Dazu verlas er ein Schreiben des Regierungspräsidiums Freiburg.

Verkehrsministerium ist für die Genehmigung zuständig

Die Entwurfsplanung für die Maßnahme sei fertiggestellt und die entsprechenden Unter-

des Entwurfs für das Projek „Radweglückenschluss un Brückenersatzneubau mi Linksabbiegestreifen“ zustän dig.

Gegenwärtig stehe das Re gierungspräsidium in Abstim mung mit dem Verkehrsminis terium, hieß es bei der Ratssit zung weiter.

Nach der erfolgreichen Ge nehmigung werden die Unter lagen für das Baurechtsverfah ren erstellt und anschließend das vorgesehene Planfeststel